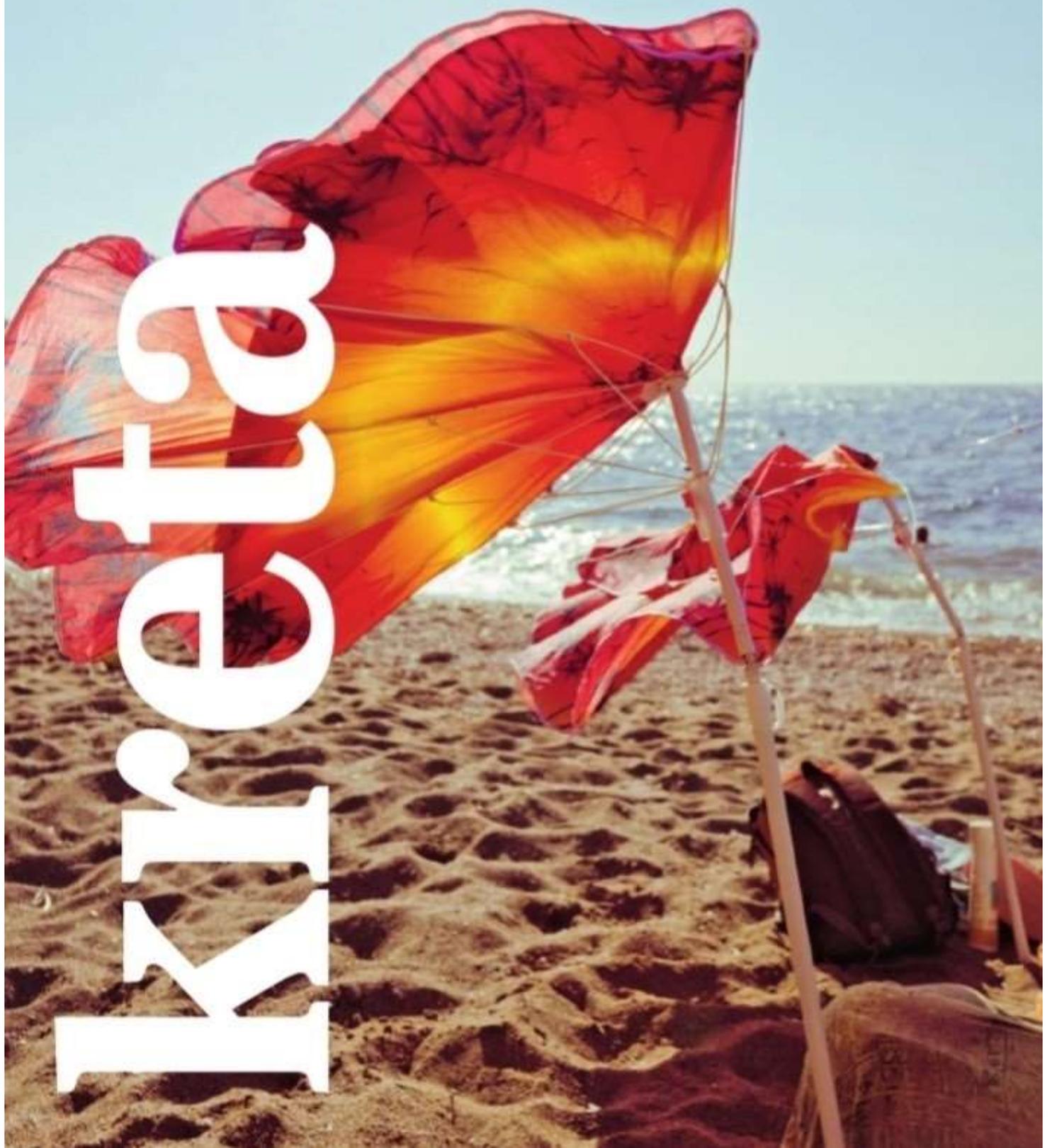


**DUMONT**

Reise-Taschenbuch

# Kreta



# Kreta

Andreas Schneider

## Aktuelle Reisetipps & News des Autors

### Allgemein

#### Verlängerte Öffnungszeiten der Sehenswürdigkeiten, Dienstag neuer Schließungstag

Die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten sind derzeit länger als im Buch angegeben geöffnet. Nicht immer topaktuelle Angaben zu den Öffnungszeiten auf der Website des Kulturministeriums: [culture.gov.gr/en](http://culture.gov.gr/en). Dann Runterscrollen zu "Opening hours". Es folgt eine Excel-Tabelle mit den Öffnungszeiten der Stätten und Museen. Vielleicht ist es einfacher, die Homepages der jeweiligen Stätten und Museen zu googeln und dort die Öffnungszeiten zu finden.

#### Schlafsteuer

Ab 1.1.2018 gibt es in Griechenland eine "Schlafsteuer", die bis zu 4 Euro pro Nacht betragen kann. Für ein Drei-Sterne-Hotel zahlt man 1,50 Euro pro Nacht. Die Steuer soll ab 2024 verdoppelt werden.

### Tipps pro Seite

#### S. 30 - Grill-Café, Fleischerei O, ti thes (Was du willst)

In der Plastiras 85, gegenüber dem Kazantzakis-Grab auf der Stadtmauer, finden Liebhaber von gutem Ziegen- und Schaffleisch das typisch kretische Antikristó. Das heißt seitlich vom Feuer Fleischstücke auf Spießen gegrillt werden. Eine andere Zubereitungsart heißt ophtó, im Lehmofen lange Zeit gebacken. Der Eigentümer des Lokals ist Fleischer, er kommt aus dem Dorf Anogia an den Hängen des Ida-Gebirges und bezieht das Fleisch direkt von den Hirten dort. Es gibt in diesem preiswerten, imbissartigen Restaurant aber auch Huhn- und Schweinefleischgerichte. T. 2810226870

#### S. 30 - Kafenion und Rakadiko für Freunde der Linken und des Widerstands

In der Odos Monofatsiou 12 wird linken Nostalgikern das Kafenion tou Kagiambí imponieren, an dessen Wänden dicht an dicht Fotos von linken Politikern, Widerstandskämpfern und Künstlern hängen, darunter Nikos Xilouris, Ernst Thälmann, Ernesto "Che" Guevara, Lenin und der spanische Anarchist Buenaventura Durruti. Wirt Dimitris spricht auch Deutsch und serviert kretische Kleinigkeiten, zu denen man gerne Tresterschnapps (Tsipouro) trinkt.

#### S. 33 - Neuer Busbahnhof Iraklio

Der zentrale Busbahnhof wurde ein paar hundert Meter verlegt: Heraklion Central Bus Station A, Beiname "Athina", Ikarou Av. 40/Ecke Efésou, oberhalb des Hafens, etwas außerhalb des Stadtplans S. 19, T. 2810246530. Von hier fahren die Überlandbusse viele Male täglich, oft stündlich, in die Städte entlang der Nordküste und in die Dörfer und Kleinstädte in der Messara-Ebene und an der Südküste. Fahrpläne der einzelnen Linien und Preise: [www.ktelherlas.gr](http://www.ktelherlas.gr) für den Süden und Osten, [www.e-ktel.com](http://www.e-ktel.com) für den Westen Kretas

Achtung: Die Busse nach Knossos starten ca. alle 20 min an der alten Busstation am Hafen neben dem Hotel Megaron und halten z. B. an der Platia Eleftherias.

Außerhalb des Chania-Tors am Bus-Terminal B starten nur noch die Busse nach Anogia und in die Dörfer westlich von Iraklio, T 2810 255965. Stadtbus 6 (blau) fährt vom Flughafen über Eleftherias-Platz dorthin. Die Busse in den Süden Kretas fahren nun ab Bus Station A

#### S. 47 - Wanderung in der Rechtra-Schlucht nicht mehr möglich

## **S. 71 - Esel auf Kreta**

Der Niederländer Arno de Vrij, seit 2008 im Dorf Kournas am gleichnamigen See bei Georgeoupolis zu Hause, weiß ebenfalls gut Bescheid in Sachen Esel und besitzt auch einige. Seine Frau Barbara und er betreiben im Dorf einen Laden mit regionalen Spezialitäten namens "Mandala" (gegenüber der Taverne Kournas).

## **S. 76 - Olof-Palme-Museum in Mochós oberhalb von Stalida**

Dem 1986 ermordeten schwedischen Ministerpräsidenten zu Ehren wurde im Dorf Mochós im Mai 2023 ein kleines Museum eröffnet. Palme, der sich für Abrüstung und gegen den Vietnam-Krieg der USA eingesetzt hatte, besaß ein Ferienhaus in Mochós. Er war befreundet mit griechischen Sozialisten wie Andreas Papandreou und Mikis Theodorakis.

## **S. 83 - Reiten und Essen in Taverna Prodromos in Kastelli-Fourni (Übersichtskarte, Planquadrat O4)**

Fourni ist ein schönes Dorf mit einer ausgezeichneten Landtaverne, T 6937089908. Hier wurde sogar mal ein Film der Traumschiff-Serie gedreht, „Kreuzfahrt ins Glück. Hochzeitsreise nach Kreta“.

## **S. 98 - Taverne Ble Katsarolakia hat den Betrieb eingestellt.**

## **S. 100 - Taverne Mavro Provato (Schwarzes Schaf) in Pano Loumas (Übersichtskarte, Planquadrat O3)**

Der winzige Ort ist in der Übersichtskarte nicht eingezeichnet. Er liegt zwischen Selles und Skiniás, ca. 8 km nördlich von Elounda. Ein Italiener hat ihr ein ehemaliges Kafenion umfunktioniert. Er braut sogar eigenes Bier. T. 28410 41205.

## **S. 105 - Taverne Xatheri in Kroustas**

Viele Kreter aus Agios Nikolaos nehmen die 13-km-Fahrt über Kritsa ins schöne Dorf Kroustas gerne auf sich, um die gute Küche im Xatheri zu genießen, T. 28410 51064. Im Sommer sollte man reservieren.

## **S. 110 - Hotel Cressa Gitonia ist geschlossen.**

## **S. 117 - Hotel Archontiko vorübergehend geschlossen siehe: <http://archontikositia.com/>**

## **S. 132 - Insel Chrisí darf nicht mehr betreten werden**

Ausflüge werden trotzdem angeboten. Badegäste müssen zum Strand schwimmen, denn die Schiffe dürfen nicht anlegen.

## **S. 132 - Ein sehr gutes Restaurant bei Ierapetra im Dorf Vainia (Karte O6)**

Lefteris Koutouzos, ein ehemaliger Fußballspieler, hat sich hier selbstständig gemacht und bietet hervorragende kretische Speisen. Viele Einheimische kommen aus Ierapetra rausgefahren. Tel. 6947606460, Mo geschlossen.

## **S.137 f. - Schwierigkeiten der Wegfindung zu den Ausgrabungen von Pyrgos und Fournou Korifi.**

**Hilfe:** Pyrgos = "Turm" liegt auf einer Felskuppe am östlichen Ortseingang von Mirtos und ist die beeindruckendere der beiden Ausgrabungen. Von der Straßenbrücke aus ca. 10 min. Fußpfad. Der aus Feldsteinen gemauerte türkische Turm ist aus der Ferne erkennbar.

Fournou Korifi liegt 2 km östlich von Mirtos. Man darf nicht dem Feldweg folgen, sondern muss gleich hinter der Landstraße das 70 m hohe Kliff über der Küste erklimmen.

Das kleine archäologische **Museum in Mirtos** hat leider (vorübergehend?) geschlossen, denn der Brite John Atkinson ist gestorben.

## **S. 146/147 - Stadtplan**

Der Straßename Xanthoudidou ist falsch zugeordnet. Die Straße ist die Trikoupi. Die Parallelstraße westlich davon ist die Xanthoudidou. Dort liegen der Palazzo Rimondi und das Restaurant Kapilio

## **S. 153 - Lyra-Geschäft und Happy Walker haben ihren Betrieb eingestellt.**

Musikinteressierte finden Lyras im Musikgeschäft Polifono, Dimakopoulou 12, T. 28310 35975 (Nähe Platia 4 Martiron)

## **S. 161 - Melidoni: Honig-Museum und Café-Taverne "Carob & Olive"**

Schräg gegenüber der Öhlmühle Paraschakis lohnt auch das Private "Apithano Honey Museum" einen Besuch. Man erfährt viel über die Honigproduktion früher und jetzt und kann beim Erzeuger Honig kaufen. Auf dem Dorfplatz von Melidoni dann die Taverne mit Johannesbrotkeksen und z. B. Joghurt mit in Sirup eingelegten Oliven. Ich hab's nicht probiert. Inhaberin und Köchin Katerini zeigt Gästen gerne auch ein kleines privates Museum mit Gegenständen aus Familienbesitz.

## **S. 167 - Neue Frühgeschichte Kretas, Entdeckungen bei Plakiás**

Seit 2008 entdecken amerikanische und griechische Paläontologen beim Ort Plakiás an der Südküste Kretas Faustkeile, Kratzer und Schaber, die mindestens 130 000 Jahre alt sind. Bisher ging man davon aus, dass Kreta erst ab dem 7. Jahrtausend besiedelt wurde. Der Plakiás-Urmensch steht etwa auf der Stufe des Heidelberger Urmenschen, eines Vorläufers des Homo sapiens. Der war demnach in der Lage, per Schiff auf Kreta zu landen. Siehe: <http://www.foerderverein-urmensch-museum.de/>

## **S. 171 - Dorf Kournas: Gute Landtaverne**

"Kournas", von Nikos und Maria. Man sitzt unter einem Maulbeerbaum und riecht im Sommer den betörenden Duft von Jasmin. Die Früchte des Maulbeerbaums finden, wenn sie im Juni/Juli reif sind, Eingang in die Küche, z. B. als Beilage zum Joghurt.

## **S. 181 - Die Markthalle in Chania wird von Grund auf restauriert. Keine Einkaufsmöglichkeiten.**

## **S. 181 - Das Archäologische Museum ist neu gebaut im Vorort Chalepa. Sehr sehenswert!**

**Adresse:** Skra 15, T 2821 0 23315. Eintritt 6 €, ermäßigt 3 €

**Öffnungszeiten:** Mi-Mo 8-20 Uhr, im Winter kürzere Öffnungszeiten, bis 15 Uhr

Der neue Hauptsitz des Archäologischen Museums wurde von dem weltberühmten Architekten Theofanis Bobotis entworfen. Das 6.000 qm große Gebäude wurde im Stadtteil Chalepa errichtet und im April 2022 eröffnet. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse im Vorgängerbau, in dem zuvor das Museum untergebracht war, konnten einige Exponate den Besuchern nicht präsentiert werden. Nun wurden mehr als 1.000 Fundstücke erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Das Obergeschoss beherbergt die kostbare Sammlung des ehemaligen Ministerpräsidenten Konstantinos Mitsotakis, Vater des jetzigen Premiers. Zu Beginn des Rundgangs beeindrucken insbesondere Fußspuren eines Vorgängers des Homo sapiens, die sechs Mio Jahre alt sind. Sie wurden an der Küste bei Kissamos gefunden. Der frühe Homo Sapiens ist in Westkreta und auf der Insel Gavdos schon ab 130.000 v. Chr. zu Hause. Werkzeuge und Geschirr dieser Jäger und Sammler sind ausgestellt. Das Museum besitzt auch ein tolles Terrassencafé mit Blick übers Meer.

## **S. 182 - Beide nautischen Museen So geschlossen**

Das "Maritime Museum of Crete" ist Mo-Sa von 9-16 Uhr geöffnet, Eintritt nun 4 €. Der Nachbau des Minoer-Schiffes ist zu besichtigen: 22.4.-31.10. von 9.20-16 Uhr, 3 €, <http://mar-mus-crete.gr>

## **S. 189 - Weitere Badeplätze auf Akrotiri**

Auch Agios Onoufrios an der Westseite der Halbinsel und die Bucht von Loutraki, westlich neben Marathi, sind gut zum Baden. Blaue flagge, Duschen, Sonnenschirme und mindestens ein Café-Restaurant.

#### **S. 196 - Kalives. Restaurant Koumandros geschlossen**

Stattdessen kann man ins Mezedopoleion Stella, T 28250 33288, an der kleinen Platia gehen, wo sich auch ein historisches, wasserbetriebenes E-Werk befindet.

#### **S. 198 - Therisso, Venizelos-Museum. Neue T: 28210 78937**

#### **S. 199 - See-Café hat nun anstelle eines Boltzplatzes einen Pool.**

#### **S. 228 Gavdos-Fähren**

Neben der Anendyk gibt es mittlerweile noch ein zweites Fährunternehmen: Gavdos Cruises. Die Schnellfähre legt in der Hochsaison täglich morgens gegen 9.15 Uhr in Chora Sfakion ab und verlässt Gavdos gegen 17.15 Uhr. T. 698192007. Somit sind Tagesausflüge möglich, auch von weit her mit Bus-An- und Abfahrt.

#### **S. 202 - Fischereimuseum in Kolimbari existiert nicht mehr.**

#### **S. 206/207 - Die Tour lohnt nicht mehr, da die Straße von Aikyriani nach Tsourouniana neu gebaut wurde und als Wanderweg nicht geeignet ist.**

Alternativ empfehle ich in den trockenen Monaten eine 2-stündige **Wanderung in der Topolia-Schlucht**. Sie beginnt in Katsomatados. Nach Auskunft der Dorfbewohner (im Herbst 2022) soll der Weg, der durch schwere Regenfälle 2018/2019 zerstört worden war, wieder begehbar sein. Über einen aktuellen Bericht wäre ich dankbar.

Einstieg in die Schlucht ist vor der Brücke, die zum Restaurant Archontas führt: ein Feldweg mit Markierungen, der in einen Pfad übergeht. Vor der Wanderung kann man sich in der Landtaverne Archontas, die auch Zimmer vermietet, stärken. Der Eigentümer heißt Vasilis Deroukakis, T. 28220 51531, und kann Auskünfte über die Begehbarkeit der Schlucht geben.

Nach ca. 1 Stunde Schluchtwanderung, bei der im Bachbett manchmal die Hände zu Hilfe genommen werden, trifft man auf eine erste Brücke. Wir verlassen ca. 100 m **vor** der Brücke den Schluchtgrund nach rechts bergauf, um einen bequemeren Weg zu gehen, überqueren anschließend die Brücke und gehen am Hang unterhalb des Dorfes Topolia auf dem Fahrweg bergauf. Wir stoßen dann nach 10 min. auf ein Wege-T. Links geht es hinauf nach Topolia. Wir gehen hier aber rechts und treffen nach 1,5 Std. Gesamtgehzeit auf eine 2. Schluchtbrücke beim Weiler Kapsaniana. Hier folgen wir dem geteerten Fahrweg, der nach 1,7 km bergauf die Hauptstraße von Kissamos/Chania nach Elafonisi erreicht. Dort, kurz vor dem Dorf Voulgaro, befindet sich eine gute Landtaverne, Antama, T. 28220 51732. Von hier aus kann man mit dem Linienbus zum Ausgangspunkt der Wanderung zurückkehren. Fahrplan: [www.e-ktel.com](http://www.e-ktel.com), Busse von Kisamos oder Chania nach Elafonisi oder Elos.

#### **S. 208 - Im Dorf Polyrrinia gibt es keinen Raki-Verkauf mehr. Stattdessen ein Café, das auf Spendenbasis arbeitet.**

#### **S. 216 - Kasten: Die Straße von Sklavopoula nach Elafonisi, 13 km, wurde befestigt und ist nun auch ohne Geländefahrzeug für normale Mietwagen befahrbar.**

#### **S. 221 - Bei Moní, in der Nähe von Sougia: Eine Pyramide auf Kreta**

Ein originelles Grabdenkmal in Form einer Steinpyramide findet man beim Dorf Moní in der Nähe des Ausgangs der Agia- Irini-Schlucht. Am Ortsausgang von Moní (Richtung Sougia) weist ein Schild auf die Nebenstraße nach Kamaria zu einem "Conical Burial Monument". Folgt man dieser Straße 5-6 km, so führt in einer Rechtskurve ein Weg durch den Zaun steil hinunter auf einen Bergrücken. Das Hinweisschild an dieser Stelle ist nur zu erkennen, wenn man von der Gegenrichtung her kommt. Nach etwa 200 m erreicht man die kleine Pyramide aus dem Hellenismus mit ihrer Grabkammer. Der Auftraggeber scheint ein Freund ägyptischer Architektur gewesen zu sein.

## **S. 228 - Wanderinsel Gavdos**

Auf Gavdos kann man mindestens sechs abwechslungsreiche Wanderungen unternehmen. Man orientiert sich anhand von Tafeln, die an vielen Stellen aufgestellt sind. Die Touren sind oft schattig, weil sie durch Kiefernwälder (*Pinus brutia*) führen.

## **S. 236 Lesetipps**

Ulrich Kull, Kreta. Sammlung geologischer Führer, Band 107, Stuttgart 2012. Wissenschaftlicher Führer eines Hochschullehrers zur Geologie Kretas mit Kapiteln zu Geschichte, Vegetation und Tierwelt.

"Die schönsten Strände Kretas" von Alberta Galla und Michele Buonsanti. Man ist überrascht, welche unentdeckten Bademöglichkeiten es doch auf Kreta noch gibt! Am besten auf Kreta kaufen, z. B. in den Bookstores von Matala oder in Iraklio bei Road Editions, 25 Augustou, siehe S. 105.

## **S. 261 - Interview mit Giorgos Pothos zur sozialen Lage der Kreter**

Ab 1. April 2023 beträgt der Mindestlohn in Griechenland 780 Euro brutto monatlich, was 666 Euro netto entspricht.

## **S. 278 und 279 - Das zählt**

Zahlen verändern sich schnell. Siehe die 62 auf S. 278. Erfreuliches ist über die hohe griechische Arbeitslosenquote zu melden. Sie sinkt. Im Sommer 2023 liegt sie - bezogen auf ganz Griechenland - bei 11 Prozent. Auf Kreta etwas weniger, Problem ist hier, dass die Tourismusbetriebe nur schwer Personal finden. Eine bessere Bezahlung würde ihnen dabei helfen. Ab 1. April 2023 beträgt der Mindestlohn in Griechenland 780 Euro brutto monatlich, was 666 Euro netto entspricht.

Und siehe auch die 11,3 auf S. 279. Die Bevölkerung Griechenlands schrumpft. Ca. 400 000 Griechen, meist gut ausgebildete Akademiker und andere Fachkräfte, verließen in den Krisenjahren ihre Heimat. Dieser Abwanderung versucht die Regierung nun zu begegnen, indem sie wohlhabende Ausländer ins Land lockt. Wer seinen Steuerwohnsitz nach Griechenland verlegt und somit mehr als die Hälfte des Jahres dort auch leben muss, erhält bei Investitionen steuerliche Vergünstigungen. Wer z. B. 3 Mio Euro in Griechenland investiert, muss pauschal auf alle seine Einkünfte, auch die im Ausland erzielten, nur 25 000 Euro Einkommenssteuer zahlen. Der Steuersatz auf Dividenden wird von 10 auf 5 % halbiert. In Deutschland beträgt er 25 Prozent - die Quellensteuer. Die Maßnahmen sind Teil eines Reformpakets, das im November 2019 verabschiedet wurde.

## **S. 285 - Geschichte**

Seit 2019 besitzt die konservative Nea Demokratia die absolute Mehrheit im Parlament. Sie löste die sozialistische Regierungspartei Syriza von Alexis Tsipras ab.

Bei den Parlamentswahlen vom 26. Juni 2023 kann sich die Partei auf 40,55 % leicht verbessern und mit Hilfe eines Bonus-Systems die Mehrheit der Sitze im Parlament besetzen. Syriza dagegen verliert ein Drittel der Stimmen und kommt nur noch auf 17,84 % Stimmenanteil. Es folgt die sozialdemokratische Pasok mit 11,85 %. Die Kommunistische Partei Griechenlands gewinnt dagegen 2 % der Stimmen, sie wird von 7,69 % der Wähler gewählt. Außerdem sind im Parlament 2023 drei rechtsnationale Parteien vertreten, die Spartiates, die Griechische Lösung und Niki. Zusammen erhielten sie rund 13 % der Stimmen.

Auf Kreta, einst eine Hochburg der Sozialisten, wählt man heutzutage mehrheitlich die Nea Demokratia.

Ministerpräsident ist Kyriakos Mitsotakis, der aus einer berühmten und reichen kretischen Familie stammt. Sein Großonkel war Eleftherios Venizelos. Sein Vater, Konstantinos, war von 1990-1993 ebenfalls Ministerpräsident Griechenlands. Kyriakos hat in den USA in Harvard und Stanford Sozialwissenschaften studiert und danach bei Banken und bei der Unternehmensberatung McKinsey gearbeitet.

Es ist im übrigen eine Eigentümlichkeit des griechischen Wahlsystems, das große Parteien im 300-köpfigen Parlament sitzmäßig bevorzugt werden. Das Wahlrecht sieht eine Stichwahl vor, falls keine der Parteien bei den Parlamentswahlen die absolute Mehrheit erringen kann.

2023 Nach den Coronajahren boomt der Tourismus von neuem. Ausdruck der andauernden Wirtschaftskrise ist eine florierende Teilzeitarbeit. 54 % aller neuen Arbeitsverträge werden für Teilzeitjobs abgeschlossen. Das Durchschnittsgehalt in Griechenland beträgt etwa die Hälfte des deutschen. Ab 1. April 2023 beträgt der Mindestlohn in Griechenland nur 780 Euro brutto monatlich, was 666 Euro netto entspricht.

## **S. 286f. - Überfall der Wehrmacht auf Kreta 1941**

In der deutschen Wochenschau vom 4.6.1941 wird der Anflug des Überfallkommandos mit Richard Wagners Walkürenritt aus dem 3. Akt der Oper "Die Walküre" untermalt (ab Minute 12:30). Diese Bilder dienten dem amerikanischen Regisseur Francis Ford Coppola als Vorbild für eine berühmte Szene im kriegskritischen Film Apokalypse Now von 1979: Der Hubschrauberangriff auf ein wehrloses vietnamesisches Dorf wird ebenfalls vom "Walkürenritt" begleitet. Ziel der Besatzung war vor allem, dort am Strand zu surfen.

Quelle: <https://archive.org/details/1941-06-04-Die-Deutsche-Wochenschau-561>

## **Häufig gestellte Fragen**

### **Warum Urlaub auf Kreta?**

Jeder Urlauber dürfte eigene Prioritäten setzen, und alle können auf Kreta auf ihre Kosten kommen. Die Insel ist zwar in manchen Regionen ein Ziel des Massentourismus, doch zieht sie in ihren übrigen Regionen Individualisten und Lebenskünstler in ihren Bann. Kurzum: Auf Kreta erwarten den Besucher Sonne, Wärme und Badefreuden, Gastfreundlichkeit, wilde Naturszenarien und bedeutende Denkmäler

Raumgreifende Hotelanlagen beschränken sich auf einige Abschnitte der Nordküste, während sich die Ost-, Süd- und Westküste sowie das Binnenland weitgehend in ihrer ursprünglichen Schönheit zeigen. Generell halten sich die Bausünden im Vergleich mit den Pionierländern des Mittelmeertourismus, Italien und Spanien, in Grenzen. Erst Anfang der 1970er-Jahre entstanden erste Großhotels. Zu einer Zeit also, als man bereits aus den Fehlern des Betonhotel- Tourismus gelernt hatte.

### **Wo ist Kreta noch ›untouristisch‹?**

In erster Linie im Binnenland. In den stillen Gebirgsdörfern, die man auf endlosen Kehren im Mietwagen oder Bus erreicht, geht das Leben immer noch wie seit Jahrhunderten seinen Gang. Stunde um Stunde verharren hier die Männer in ihren Kafenia, meist gern zu einem Schwätzchen bereit mit dem, der gerade am Nachbartisch sitzt.

Wer ein möglichst authentisches Kreta ›unter Griechen‹ erleben und trotzdem schnell am Meer sein möchte, sollte Quartier in Kleinstädten wie Kíssamos, Sitía oder Ierápetra nehmen. In diesen beschaulichen Kleinstädten kann man auch abends gut ausgehen.

### **Taugt Kreta als Badeziel?**

Mit die saubersten Gewässer des Mittelmeers, lange feinkörnige Strände und viele stille Buchten umgeben die Insel. An allen Stränden ist Baden grundsätzlich erlaubt, der Staat verbietet Privateigentum am Meer. Auch die gepflegten Strandabschnitte der Fünf-Sterne-Hotels sind frei zugänglich, nur die Hoteleinrichtungen sind ausschließlich den Gästen des Hauses vorbehalten. Im Süden sind die Strände leerer und sauberer als im Norden. Sauberer deshalb, weil der Wind meist ablandig weht und den Meeresmüll wegtreibt.

### **Ich bin vor allem kulturell interessiert. Welche Sehenswürdigkeiten bietet Kreta?**

Kreta ist gewissermaßen die Wiege Europas. Hier wurde gemäß der griechischen Mythologie der oberste der griechischen Götter geboren, Zeus. In Gestalt eines weißen Stieres entführte er die phönizische Prinzessin Europa nach Kreta und zeugte mit ihr Minos und das Geschlecht der Minoer - die sich aber bestimmt selber nicht so

nannten. Die Bezeichnung geht auf den englischen Ausgräber von Knossos, Arthur Evans, zurück. Der Mythos spiegelt reale Geschichte wider: Europa, Namensgeberin unseres Kontinents, kam aus dem Osten. Der Name ist semitisch und bedeutet – aus der Perspektive des Ostens – so viel wie Westen.

Vor 5000 Jahren entfalteten hier die Minoer die erste Hochkultur auf europäischem Boden, sie hinterließen erstaunliche Zeugnisse wie den Palast von Knossos, die bedeutendsten Funde der minoischen Kultur befinden sich im einzigartigen Archäologischen Museum von Iráklío. Hier findet man auch aufregende Zeugnisse der nachminoischen Jahrhunderte, die die kretischen Stadtstaaten vom 11. bis zum 4. Jh. hinterlassen haben und die erst durch die Grabungen der letzten 50 Jahre ans Licht kamen.

Außerdem bietet Kreta venezianische Altstädte und imposante Befestigungsanlagen – Chaniá, Réthimno, Spinalónga, Iráklío. Als dritte Gattung der Sehenswürdigkeiten kommen dann noch die bedeutenden Zeugnisse byzantinischer Malerei hinzu – vor allem die Panagía i Kéra bei Kritsá.

### **Wo auf Kreta ist die Natur am schönsten?**

Meine persönliche Hitliste der Naturschönheiten: Zunächst der Naturpark Psilorítis und die Weißen Berge. Von den Küsten die Gegend um Palékastró und Káto Zákros. Hier darf kaum gebaut werden, weil die Küsten aus archäologischen Gründen geschützt sind. Besonders schön finde ich dazu aber auch die Südküste, vor allem in der Gegend der Samariá-Schlucht. Und überhaupt die vielen Schluchten! Die bekannteste, die Samariá, gehört zum einzigen Nationalpark Kretas. Es gibt aber viele andere Schluchten, die man ebenso gut durchwandern kann und die weit weniger besucht sind. Meine Favoriten sind im Westen die Schlucht von Agía Iríni bei Soúgia, in Mittelkreta die Rouvas-Schlucht bei Zarós und die Platánia-Schlucht am Rande des Amari-Beckens, in Ostkreta das Tal der Toten bei Zákros. Außerdem empfehle ich im Osten eine Wanderung in die neu erschlossene Ríchtis-Schlucht bei Sitía.

### **Kann man auf Kreta gut wandern?**

Kreta ist eine echte Wanderinsel. Sie finden in diesem Buch einige Vorschläge mit Karte und Wegbeschreibung. Die alten Verbindungswege von Dorf zu Dorf sind teilweise gut erhalten. Wer keine Wanderkarte besitzt, kann Schluchten durchwandern, in denen man sich nicht verirren kann. Überall auf Kreta sind Tafeln aufgestellt, die über Wanderwege vor Ort informieren.

### **Ich habe eine Woche Zeit und möchte viel von Kreta sehen, wohin soll ich fahren?**

Ich empfehle Zentral- und Ostkreta denen, die die großen Sehenswürdigkeiten sehen möchten. S. Seite 239, linke Spalte.

### **Ich habe zwei Wochen Zeit. Welche Routen sind dann zu empfehlen?**

Eine weitere Woche reicht, um auch Westkreta zu besuchen. Siehe S. 239 f., rechte Spalte

### **Fahre ich per Mietwagen oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln?**

Wenn man zeitlich knapp disponieren muss und viele Ausflüge ins Landesinnere und an einsame Strände unternehmen möchte, ist ein Mietwagen dringend anzuraten. In der Nebensaison bekommt man Kleinwagen bei einer einwöchigen Mietdauer schon ab ca. 25 Euro pro Tag.

Mehrmals täglich, in der Regel im Stundentakt, verkehren Linienbusse nur zwischen größeren Städten und von diesen zu den wichtigsten touristischen Destinationen. Die Frequenz orientiert sich an der Nachfrage.

Der Busverkehr in kleinere Dörfer verläuft entgegen der Bewegung von Touristen. Morgens gegen 7 Uhr bringt der Dorfbus die Bauern in die Stadt, gegen 14 Uhr fährt er sie zurück und bleibt manchmal im Dorf. Bei Bus-Tagesausflügen in Dörfer also immer fragen, ob noch ein Bus zurückfährt!

### **Ein besonderer Tipp?**

Ich fahre für meine Recherchen gerne im Winter, um die Hitze zu vermeiden, nehme dann aber gegen klammes Bettzeug in einfachen Hotels ein elektrisches Heizkissen mit.

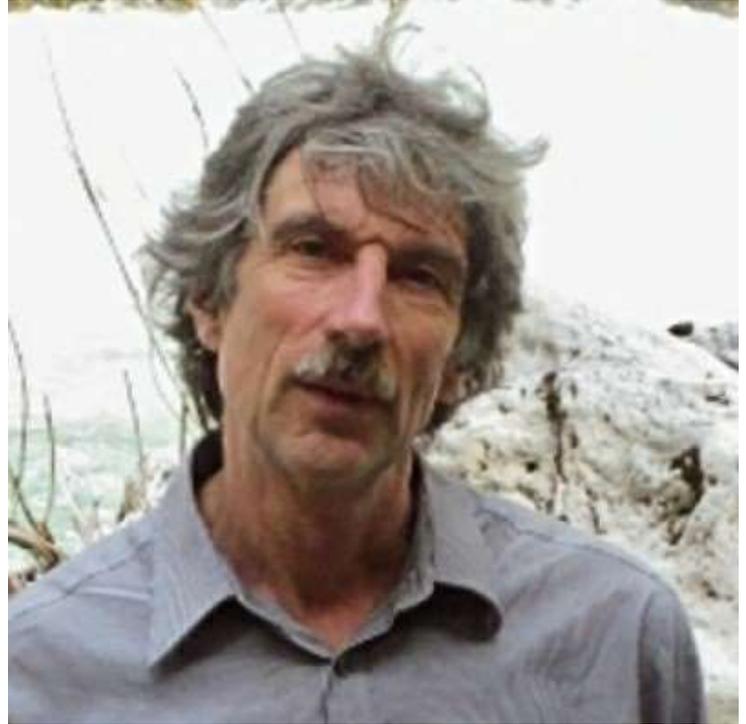
### **Öffnungszeiten im Winter**

Bis Ende März gelten in den archäologischen Stätten und Museen längere Öffnungszeiten als sonst im Winter üblich. Täglich außer dienstags 8.30 bis 15.30 Uhr ist Standard, im März bis 16 Uhr. Top-Sehenswürdigkeiten wie Knossos haben an allen Tagen von 8-17 Uhr geöffnet.

# Andreas Schneider

## Was hat Sie zum Reisen und Schreiben gebracht?

Mit dem griechischen Kulturkreis kam ich schon in der Schule in Berührung. Auf dem humanistischen Gymnasium gab's Griechisch und Latein sechsmal die Woche, aber leider kein Englisch. Später an der Uni studierte ich dann Altertumswissenschaften. Mit dem lebendigen Griechenland – und nicht dem der toten Sprachen – kam ich während des Studiums in Berührung, als ich einen ganzen Sommer lang an einer Ausgrabung teilnehmen durfte. Nach dem Studium blieb ich dann ein ganzes Jahr, lernte Neugriechisch und arbeitete auf Korfu und Kreta als Reiseleiter für deutsche Reisegruppen. Mit 30 habe ich mich dann mit einer eigenen Studienreisefirma selbstständig gemacht, „Neues Reisen“, die ich heute, mit 60, immer noch betreibe.



## Wie kam es zu Ihrem ersten Reiseführer bei DuMont?

Zum Reiseführerschreiben kam ich durch meinen Kollegen Klaus Bötig, der 1985 einen archäologisch qualifizierten Co-Autor für Zypern suchte. Schreiben und Reisen wurde dann zu meinem geliebten Hobby, zu einem wunderbaren Ausgleich zu meiner stressigen Tätigkeit als Reiseveranstalter.

## Was interessiert Sie am Reiseführerschreiben?

Als Reiseleiter für die von mir organisierten Studienreisen, besonders nach Kreta und Zypern, habe ich erlebt, was die live-Vermittlung vor Ort ausmacht, und mir auch viele Gedanken darüber gemacht, was ich wie und wo ausführlich erzähle und erkläre, wie ich das Interesse an Denkmälern, an der ganz besonderen Landeskultur, an der Gesellschaft und den Menschen und natürlich ebenso an der Natur wecken kann und wie ich Reisende dafür begeistern kann. Diese intensive Beschäftigung damit, wie die Vermittlung eines Reiseziels möglichst lebendig und anschaulich wird, lässt sich auf das Reiseführerschreiben übertragen. Auch als Autor ist man ja in gewisser Weise der „Reiseleiter“ oder der „Freund“, mit dem man unterwegs ist. Außerdem bin ich gern immer wieder auf Kreta und Zypern unterwegs, um Neues zu entdecken oder um zu wandern. Mich fasziniert die mediterrane Natur der Inseln.

## Nach welchen Kriterien wählen Sie die Inhalte Ihrer Reiseführer aus?

Ein Kunstreiseführer richtet sich naturgemäß an ein anderes Publikum als ein Allrounder oder ein Wanderführer. In allen Büchern versuche ich, durch Tipps und Hintergrundinformationen Zugänge und Verständnis für Griechenland zu schaffen, deren ärmerer Bevölkerungsteil jetzt ja gerade durch die Sparmaßnahmen im Rahmen der Schuldenkrise arg gebeutelt wird. Bei der Auswahl von Adressen lege ich meinen Schwerpunkt auf Landestypisches, auf Individualität, auf Unterkünfte und Lokale, die Begegnungen mit den Menschen vor Ort ermöglichen.

## Was packen Sie in Ihren Koffer, wenn Sie nach Kreta oder Zypern fahren?

Lübecker Marzipan oder deutsche Messer - das sind gute Geschenke, die kommen gut an.

**Was ist in ihrem Koffer, wenn Sie zurückkommen?**

Meistens Thymianhonig und ein wenig selbstgebrannter kretischer Raki.

**Was unternehmen Sie, wenn Sie die Recherche vor Ort beendet haben?**

Dann fahre ich so schnell wie möglich nach Hause zu meiner Familie und auch um die vielen neuen Eindrücke möglichst frisch zu Papier zu bringen.

**Ihr schönstes Erlebnis während der Recherche?**

Schwer zu sagen, es gibt viele beeindruckende Erlebnisse, die meist mit der griechischen Gastfreundschaft zusammenhängen. Einmal ließ ein Freund, ein Kapitän der kretischen Südküstenlinie Anendyk, eine mit Menschen vollgestopfte Fähre 20 Minuten warten, weil er wusste, dass ich noch nicht an Bord war...

**Eigene Website:**

- Neues Reisen: [www.n-r.de](http://www.n-r.de)

# Impressum

© Andreas Schneider/DuMont Reiseverlag

[info@dumontreise.de](mailto:info@dumontreise.de)

[www.dumontreise.de](http://www.dumontreise.de)

vertreten durch die persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin:

MAIRDUMONT Verwaltungs GmbH

mit Sitz in D-73760 Ostfildern (Kemnat)

Registergericht Stuttgart HRB 210556,

diese vertreten durch die Geschäftsführer: Dr. Stephanie Mair-Huydts, Markus Schneider